

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

D 8877 NR. 14 JAHRGANG 28

26. JANUAR 2009

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/ZS
GLEUELER STR. 60 50931 KOELEN

Viele Reha-Kliniken droht Finanz-Spagat

Obwohl die Bevölkerung altert, sind die Zukunftsaussichten nicht für alle der bundesweit 1239 Reha-Kliniken rosig, warnt der Bericht eines Forschungsinstituts.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Jung – aber schwer depressiv

Auch jungen Patienten mit schweren Depressionen können Arzneien helfen. Antidepressiva sollten aber nur in Kombination mit einer Psychotherapie verordnet werden.

MEDIZIN 12



Neue Indexfonds mit Risiken

Nicht alle Indexfonds sind einfach gestrickt. Eine neue Generation basiert zum Teil auf riskanten Tauschgeschäften. Für die Anleger gilt: Vorsicht!

WIRTSCHAFT 14

FRAGE DER WOCHE

...re Antworten auf
...itung.de
...ahl der Organ-
...en in Deutschland
... Sollte eine
...spruchslösung
...führt werden – also
...ntnahmeverbot
...ir den Fall, dass
...hriftlicher Wider-
...h vorliegt?

...e Regelung hat sich in
...n Ländern bewährt, sie
...ch in Deutschland positive
...haben

73,1 %

Für Honorarbereinigung gilt nun das Prinzip „Geld folgt der Leistung“

Strittig: Regeln als Folge von Selektivverträgen

BERLIN (HL). Mit der ausschlaggebenden Stimme des neutralen Vorsitzenden hat der Erweiterte Bewertungsausschuss Regeln beschlossen, wie die Gesamtvergütung der KVen und die Vergütung von Ärzten korrigiert werden, wenn ärztliche Leistungen beispielsweise in Hausarztverträgen oder in der integrierten Versorgung honoriert werden.

Ziel der KBV war es, das Ausmaß der

Mit dieser Position konnte sich die KBV gegen die Kassenvertreter und auch gegen den neutralen Vorsitzenden des Erweiterten Bewertungsausschusses nicht durchsetzen. Dies erkennend, verließen die drei KBV-Vertreter die Sitzung und nahmen an der Abstimmung nicht teil.

Im Kern läuft der Beschluss des Erweiterten Bewertungsausschusses auf das lange von Ärzten geforderte Prinzip „Geld folgt der Leistung“ hinaus. Gewinnt ein Arzt im Selektivvertrag einen Patienten, dann be-

Neu gebildete HI-Viren nabeln sich als kugelförmige Kapseln von einer mit dem Aids-Erreger infizierten Zelle ab (blau: Membran, rot: Eiweißkapseln der Viren).

Zellen setzen aktiv HIV frei

HEIDELBERG (ple). Forscher aus Heidelberg sind der Aufklärung jener Vorgänge, bei denen HIV aus infizierten Zellen ausgeschleust werden, ein gutes Stück näher gekommen. Die infizierte

zellmikroskopie (Cell Host & Microbe 4/6, 2008, 592). Dabei wird die Probe blitzartig auf minus 196 Grad Celsius eingefroren und im Elektronenmikroskop aus mehreren Richtungen durchstrahlt. Die

041441 455 11